

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 2010 im Zentrum für Altertumswissenschaften der Philosophischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Fachbereich Ägyptologie unter dem Titel "Ramessidische Königseulogien der frühen 19. Dynastie und ihr propagandistischer Aussagewert" als Dissertation angenommen. Gutachter waren Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jan Assmann und Prof. Dr. Antonio Loprieno. Für die Drucklegung wurde die relevante Literatur seit 2010 eingearbeitet

Die Promotion wurde mir dankenswerterweise durch ein Stipendium der athenaeum - Dietrich Götze Stiftung im Rahmen der Förderung der Ägyptologischen Forschungsstätte für Kulturwissenschaft - *ÄFKW* ermöglicht.

Ich möchte meinen tief empfundenen Dank meinem Lehrer und Doktorvater Dr. Dr. h.c. mult. Jan Assmann aussprechen, der mich während der Fertigstellung dieser Arbeit immer ermutigte und mir jederzeit zur Seite stand. Er vermittelte mir nicht nur den Zugang zu den vielschichtigen Facetten altägyptischer Texte, sondern entwickelte auch mein Bewusstsein, diese immer im Zusammenhang der gesamten kulturellen und historischen Entwicklung des antiken Ägyptens zu betrachten.

Mein großer Dank gilt auch Prof. Dr. Antonio Loprieno, der diese Arbeit begleitete und mir trotz ihrer langen Entstehungsgeschichte immer hilfreich zur Seite stand. Ohne seine Unterstützung wäre diese Arbeit nicht entstanden.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, all meine Freunden und Kollegen zu danken, die mir während des Verlaufs der Entstehung und Abgabe meiner Arbeit im Jahr 2010 sowie ihrer Drucklegung im Jahr 2018 in jeglicher Form zur Seite standen.

Mein besonderer Dank für viele anregende Diskussionen gilt Prof. Dr. Elke Blumenthal, Prof. Dr. Hans-Werner Fischer-Elfert, Prof. Dr. Erik Hornung und Dr. Elisabeth Staehelin, wie auch Prof. Dr. Günter Burkard, Prof. Dr. Harco Willems sowie Prof. Dr. Ursula Veroeven-van Elsbergen und apl. Prof. Dr. Louise Gestermann.

Meine guten Freunde und Kollegen, die mir nicht nur mit Rat und Tat sondern auch mit einer unglaublichen Freundschaft und Warmherzigkeit zur Seite standen möchte ich hier ganz ausdrücklich danken: Dr. Andrea Gnirs, Beatrix von Pilgrim M.A., Dr. Heike Heye, Dr. Eva Hofmann, Dr. Beatrix Gessler, Dr. Dina Faltings, Gertrud Marohn M.A., Sibylle Meyer M.A., Karin Fischer M.A., Prof. Dr. Daniel Polz, Dr. Cornelius von Pilgrim, Dr. Karl-Joachim Seyfried, Prof. Dr. Thomas von der Way und Dr. Robert Meyer.

Insbesondere Dr. Susanne Voß-Kern und PD Dr. Dietrich Raue möchte ich von ganzem Herzen danken. Ihre einzigartige Persönlichkeit, Freundschaft und Hilfe in allen Situationen hat mein Leben unermesslich bereichert. Sie wurden nicht nur Teil meiner Familie, sondern auch meines Herzens.

Meine Freunde und Kollegen der *ÄFKW* Dr. Hubert Roeder, Dr. Frank Röpke und Susanne Michels M.A., halfen mir in den letzten Jahren vor der Einreichung der Dissertation nicht nur tatkräftig bei der Fertigstellung der Arbeit, sondern unterstützten mich fachlich wie moralisch, aber auch durch viel Espresso und Humor. Ohne sie wäre die letzte Etappe vor der Abgabe sehr schwer geworden. Ein großer Dank gilt insbesondere Dr. Frank Röpke, der es auf sich genommen hat das Einreichungsexemplar korrektur zu lesen und sich wohl einige Nächte mit meinem zuweilen sehr "italienischen" Satzbau auseinander gesetzt hat.

Auf dem langen Weg zur Publikation und "zurück zur Ägyptologie" begleiteten und unterstützten mich meine Freunde PD Dr. Maren Schentuleit, Dr. Susanne Töpfer, Dr. Svenja Nagel, Dr. Sabine Kubisch sowie Dr. Sandrine Vuilleumier, Dr. Andrea Kucharek, Carina Kühne-Wespi M.A, Philipp Wiesenbach B.A. und Dr. Nicole Alexanian. Ich danke Ihnen für die wunderschönen Treffen, Unterhaltungen sowie ihre warmherzige Freundschaft und Liebe.

Auch möchte ich meinen besonderen Dank an meinen Freunde und Kollegen Fabian Wespi M.A., Jannik Korte M.A. und Robert Kade M.A. ausdrücken, die mich in den letzten Jahren mit ihrem Humor sowie ihrer großen Freundschaft immer begleiteten und mit deren Unterstützung ich zu dem neuen ägyptologischen "Ufer" der Demotistik gesegelt bin.

Dem grandiosen und einzigartigen Einsatz von Frau Dr. Maria Effinger verdanke ich, dass diese Publikation - für mich ganz unverhofft und mit freudiger Überraschung - auf der eBook-Plattform der Universitätsbibliothek Heidelberg veröffentlicht werden konnte. Für ihr Engagement und ihre Hilfe bei der Drucklegung danke ich ihr von ganzem mediterranen Herzen. Auch Herrn Frank Krabbes vom Heidelberg University Publishing möchte ich ganz herzlich für seine Hilfe und Unterstützung bei der Drucklegung danken. Mein großer Dank gilt weiterhin meinem Freund und Kollegen Jannik Korte M.A., der mich nicht nur moralisch unterstützte, sondern auch den ersten Teil des Publikationsexemplars lektorierte, um die aus dem Italienisch kommenden Rechtschreib- und Satzbaufehler zu korrigieren. Ihnen verdanke nicht nur ich, sondern insbesondere auch der Leser sehr viel.

Den Grundstein meines Studiums legten meine einzigartigen, wundervollen Eltern, die mein Interesse an der Ägyptologie weckten. Ausschlaggebend hierfür war unser gemeinsamer Besuch der Tutanchamun Ausstellung in London, durch den, wegen einer unerwartet langen Warteschlange vor dem Museum, mein Vater eine wichtige Konzertprobe verpasste. Leider konnten beide meinen Abschluss nicht mehr miterleben, begleiteten mich dabei aber immer im Herzen.

Meine Tochter Valentina hat mich in den letzten Jahren der Fertigstellung meiner Arbeit mit ihrer großen Liebe und Menschlichkeit unterstützt. Sie gab mir Mut und Vertrauen den begonnenen Weg weiterzugehen, abzuschließen und wieder in der Ägyptologie Fuß zu fassen.

Daher möchte ich mit großer Dankbarkeit und Liebe meiner Tochter und meinen Eltern diese Arbeit widmen.